

Anträge und Weisungen

Rechnung 2011

*Die ausführliche Version der Rechnung
kann auf www.maennedorf.ch
heruntergeladen werden.*

*Rechnungs-Gemeindeversammlung
Montag, 25. Juni 2012, 20.00 Uhr
im Gemeindesaal,
Alte Landstrasse 250*

Gemeinderat (Amtsdauer 2010–2014)

Ressorts

Ressort Präsidiales und Kultur

Gemeindepräsident	André Thouvenin, Schönhaldenstrasse 76	044 921 66 27
1. Vizepräsident	Thomas Lüthi, Bergstrasse 96	044 920 35 52
2. Vizepräsidentin	Heidi Burkhardt, Kirchweg 4	044 920 49 80

Ressort Bildung*

Vorsteher	Urs Kuhn, Brunnenweg 7	044 920 00 85
Stellvertreter	Eric Labhard, Glärnischstrasse 163	044 790 33 11

Ressort Finanzen

Vorsteher	Giampaolo Fabris, Rosenweg 24	G 055 415 92 75
Stellvertreter	André Thouvenin, Schönhaldenstrasse 76	043 810 58 64

Ressort Gesundheit

Vorsteherin	Daniela Halder, Neuhofstrasse 14	043 843 59 09
Stellvertreterin	Heidi Burkhardt, Kirchweg 4	044 920 49 80

Ressort Hochbau/Planung

Vorsteher	Thomas Zwicker, Asylstrasse 64	G 044 586 93 01
Stellvertreter	Rolf Eberli, Brüschrstrasse 15	044 920 01 66

Ressort Infrastruktur

Vorsteher	Rolf Eberli, Brüschrstrasse 15	044 920 01 66
Stellvertreter	Thomas Zwicker, Asylstrasse 64	G 044 586 93 01

Ressort Liegenschaften

Vorsteher	Eric Labhard, Glärnischstrasse 163	044 790 33 11
Stellvertreter	Thomas Lüthi, Bergstrasse 96	044 920 35 52

Ressort Sicherheit

Vorsteher	Thomas Lüthi, Bergstrasse 96	044 920 35 52
Stellvertreter	Giampaolo Fabris, Rosenweg 24	G 055 415 92 75

Ressort Soziales

Vorsteherin	Heidi Burkhardt, Kirchweg 4	044 920 49 80
Stellvertreterin	Daniela Halder, Neuhofstrasse 14	043 843 59 09

Gemeindeschreiber

Stellvertreterin	Johannes Friess	044 921 66 23
	Martina Buri	044 921 66 24

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ein zur

**Gemeindeversammlung vom Montag, 25. Juni 2012, 20.00 Uhr,
im Gemeindesaal, Alte Landstrasse 250**

Das Weisungsbüchlein enthält die ausführlichen Vorlagen mit Ausnahme der Jahresrechnung. Die komplette Version der Jahresrechnung kann unter www.maennedorf.ch herunter geladen oder bei der Präsidialabteilung, praesidiales@maennedorf.ch oder Tel.-Nr. 044 921 66 22, bestellt werden.

Wir freuen uns, wenn Sie von Ihrem demokratischen Recht zur Mitgestaltung unserer Gemeinde möglichst zahlreich Gebrauch machen werden.

Anträge

1. Bürgerrechtsgesuche
2. Abnahme Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Männedorf
3. Kreditabrechnung Gemeindesaal
4. Schönauweg, Verlängerung vom Gerbeweg bis zum Grundstück Illert; Genehmigung Projekt und Kostenvoranschlag
5. Überdachung und künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz, Genehmigung der Schlussabrechnung
6. Alte Landstrasse, diverse Schulwegsicherungen; Genehmigung der Schlussabrechnung

Die behördlichen Anträge mit den zugehörigen Akten liegen ab Montag, 28. Mai 2012, während der ordentlichen Publikumszeiten in der Präsidialabteilung zur Einsicht auf.

Männedorf, 18. April 2012

Der Gemeinderat

1. Bürgerrechtsgesuche

Referent: Gemeindepräsident André Thouvenin

Aufgrund des Datenschutzgesetzes sind wir gehalten, nur noch die wesentlichen Daten über Einbürgerungsbewerber und -bewerberinnen bekannt zu geben. Angaben zum Lebenslauf sind mit den Vorschriften des Datenschutzes nicht mehr vereinbar.

Bürgerrechtsaufnahmen

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgende Bürgerrechtsbewerber und -bewerberinnen in das Bürgerrecht der Gemeinde Männedorf aufzunehmen:

1. Dimitrijevic, Gojko, geb. 1949,
Dimitrijevic geb. Vasiljevic, Snezana, geb. 1964,
serbische Staatsangehörige,
wohnhaft Alte Landstrasse 46, 8708 Männedorf
2. Hauser geb. Sapha, Phatcharin, geb. 1972,
thailändische Staatsangehörige,
wohnhaft Aufdorfstrasse 73, 8708 Männedorf
3. Maier, Ursula Hella, geb. 1966,
deutsche Staatsangehörige,
wohnhaft Schönhaldenstrasse 34, 8708 Männedorf
4. Möcke geb. Pradit, Patdra geb. 1963, thailändische Staatsangehörige
ihre Kinder Möcke, Patrik Paradorn, geb. 1999 und Calvin Pavadol, geb. 2000,
deutsche Staatsangehörige,
wohnhaft Untere Bühnenstrasse 32, 8708 Männedorf
5. Peck, Martin David, geb. 1967, britischer Staatsangehöriger
Jensen, Jette Hoegh, geb. 1967,
ihre Kinder Jensen, Daniel Hoegh Peck, geb. 1997 und Maria Hoegh Peck, geb. 1999
dänische Staatsangehörige,
wohnhaft Im Russer 13B, 8708 Männedorf

Alle einzubürgernden Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller erfreuen sich eines unbescholtenen Rufs. Die Erteilung des Bürgerrechts an die Bürgerrechtsbewerber und -bewerberinnen erfolgt unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

2. Jahresrechnung 2011

Referent: Finanzvorstand Giampaolo Fabris

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

Die Jahresrechnung 2011 der Gemeinde Männedorf wird mit einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 1'926'384.48 genehmigt.

Laufende Rechnung

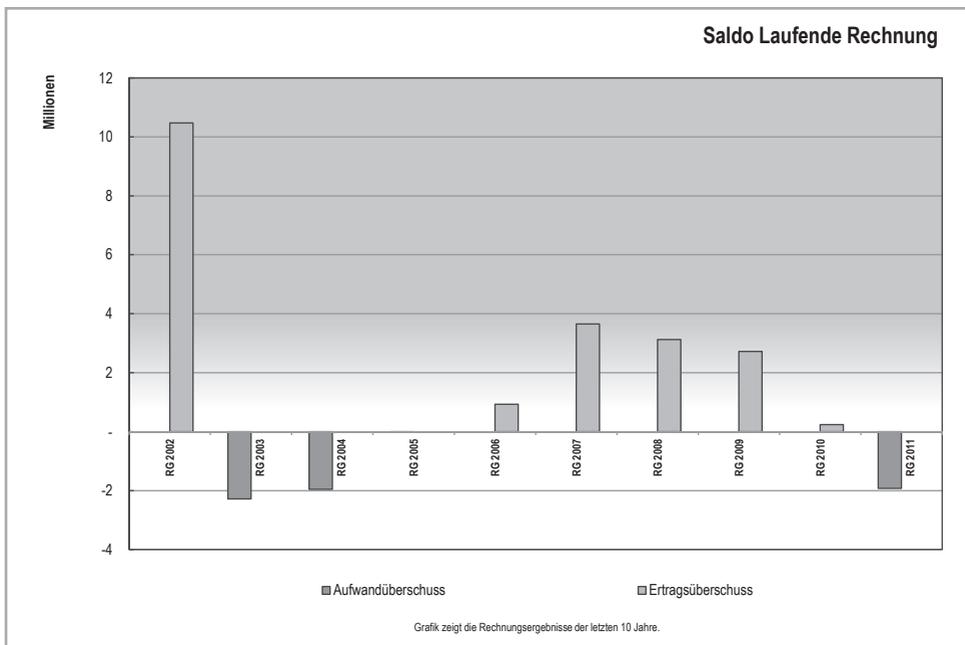
Die Laufende Rechnung für das Rechnungsjahr 2011 zeigt Aufwendungen von CHF 87.17 Mio. (CHF 79.84 Mio. in der Rechnung 2010) und Erträge von CHF 85.24 Mio. (CHF 80.07 Mio. in der Rechnung 2010). Daraus ergibt sich ein Aufwandüberschuss von CHF 1.93 Mio. (im Vergleich: die Rechnung 2010 verzeichnete einen Ertragsüberschuss von CHF 0.24 Mio.), welcher dem Eigenkapitalkonto belastet wird. Ein Aufwandüberschuss von CHF 4.84 Mio. war im Budget 2011 prognostiziert. Der Abschluss ist damit um CHF 2.91 Mio. besser als budgetiert ausgefallen.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sich das bessere Ergebnis nicht nur in höheren Steuererträgen begründet. Mit Ausnahme der Ressorts Infrastruktur und Gesundheit (ohne Allmendhof) weisen alle Abteilungen gegenüber dem Voranschlag geringere Nettoaufwendungen auf, was auf eine gute Ausgabendisziplin hinweist. Beim Ressort Gesundheit begründet sich der Netto-Mehraufwand in der neuen Pflegefinanzierung, welche allein nicht budgetierte Mehrkosten von CHF 2.23 Mio. verursacht hat. Ohne diese Zusatzkosten würde auch das Ressort Gesundheit einen geringeren Nettoaufwand ausweisen. Die Mehrkosten beim Ressort Infrastruktur betragen im steuerfussfinanzierten Bereich lediglich 1%.

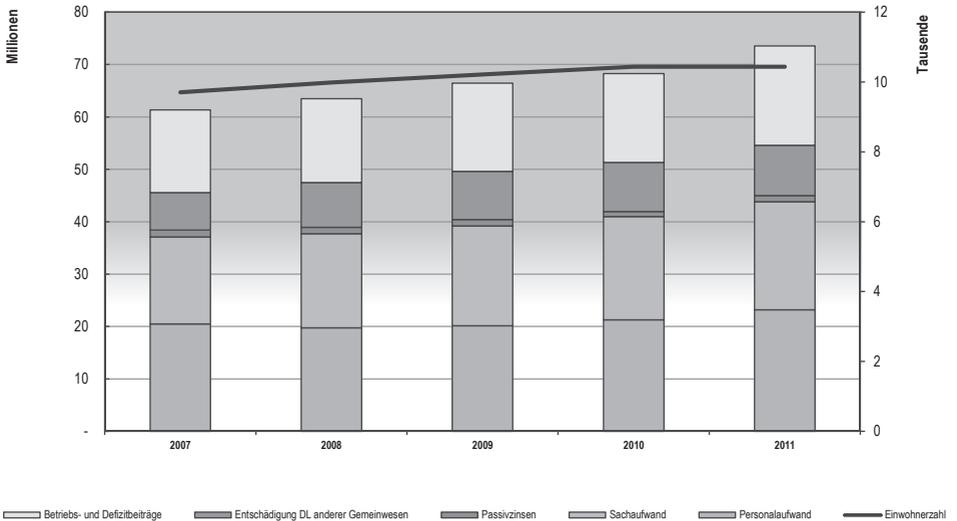
Die Steigerung des Bruttoaufwands gegenüber der Jahresrechnung 2010 ist weitgehend auf die neue Pflegefinanzierung, die Integration der Kinderkrippen und des Betreibungsamts zurückzuführen.

	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Abweichung* in %	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
Präsidiales	2'198'446.90	521'814.75	2'259'200.00	479'200.00		
Ergebnis	Nettoaufwand	1'676'632.15	Nettoaufwand	1'780'000.00	-103'367.85	-6%
Finanzen	12'598'893.62	48'893'327.68	12'677'200.00	47'570'600.00		
Ergebnis	Nettoertrag	36'294'434.06	Nettoertrag	34'893'400.00	-1'401'034.06	-4%
Liegenschaften	5'312'562.81	2'495'634.58	5'636'200.00	2'396'600.00		
Ergebnis	Nettoaufwand	2'816'928.23	Nettoaufwand	3'239'600.00	-422'671.77	-13%
Bildung	20'723'857.84	2'768'679.50	20'373'700.00	1'883'000.00		
Ergebnis	Nettoaufwand	17'955'178.34	Nettoaufwand	18'490'700.00	-535'521.66	-3%
Hochbau / Planung	1'234'119.70	320'190.35	1'370'600.00	374'000.00		
Ergebnis	Nettoaufwand	913'929.35	Nettoaufwand	996'600.00	-82'670.65	-8%
Infrastruktur	18'245'759.73	16'512'792.83	17'809'600.00	16'100'700.00		
Ergebnis	Nettoaufwand	1'732'966.90	Nettoaufwand	1'708'900.00	24'066.90	1%
Soziales	10'405'749.88	5'077'848.91	10'502'200.00	4'115'500.00		
Ergebnis	Nettoaufwand	5'327'900.97	Nettoaufwand	6'386'700.00	-1'058'799.03	-17%
Sicherheit	3'570'133.23	1'214'620.63	3'540'400.00	1'048'000.00		
Ergebnis	Nettoaufwand	2'355'512.60	Nettoaufwand	2'492'400.00	-136'887.40	-5%
Gesundheit (o. Allmendhof)	6'675'053.19	1'156'557.76	4'877'900.00	1'026'900.00		
Ergebnis	Nettoaufwand	5'518'495.43	Nettoaufwand	3'851'000.00	1'667'495.43	43%
Allmendhof	6'203'469.54	6'280'194.97	6'068'000.00	5'279'500.00		
Ergebnis	Nettoertrag	76'725.43	Nettoaufwand	788'500.00	-865'225.43	-110%
Abschluss		1'926'384.48		4'841'000.00	-2'914'615.52	

* Negative Beträge entsprechen einer Verbesserung gegenüber dem Budget.

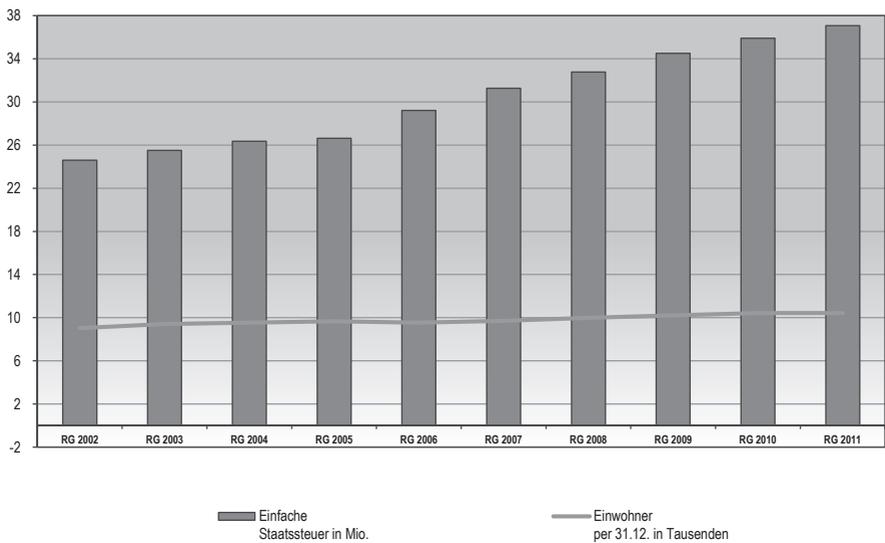


Bruttoaufwand Laufende Rechnung



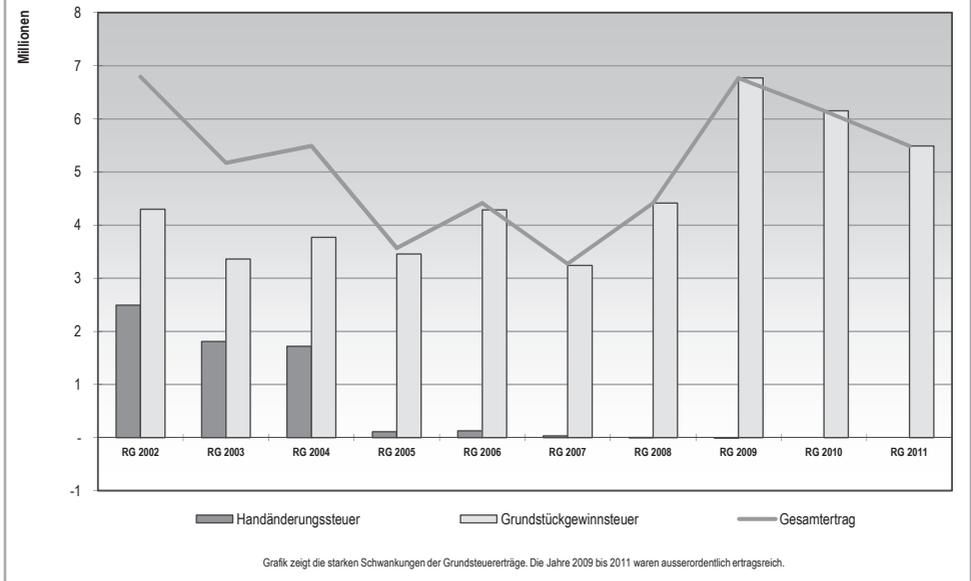
Grafik zeigt den Bruttoaufwand seit Einführung der Einheitsgemeinde ohne Abschreibungen, Steuerkraftabschöpfungen und Interne Verrechnungen.

Entwicklung Einfacher Staatssteuerertrag



Grafik zeigt den Anstieg der Steuerkraft im Vergleich zum Bevölkerungszuwachs.

Grundsteuer Entwicklung

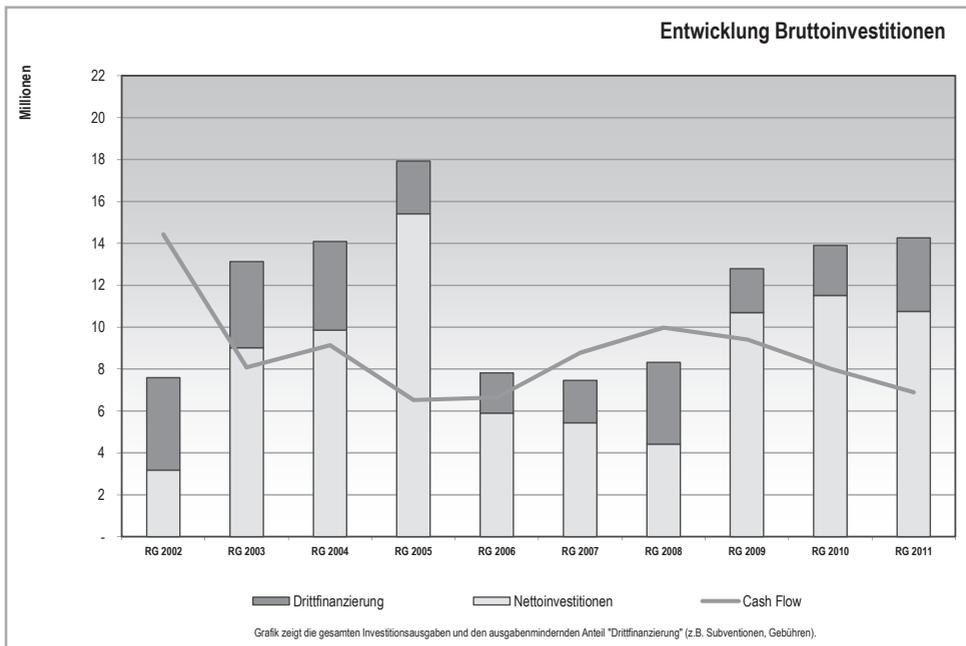


Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2011 im Gesamthaushalt von CHF 10.75 Mio. liegen weit unter den Werten des Voranschlags von CHF 16.57 Mio., was sich einmal mehr in zeitlichen Verschiebungen einzelner, bereits bewilligter Projekte begründet. Die grössten Abweichungen bestehen bei den Projekten Neubau Mehrzweckgebäude Blatten (CHF 1.25 Mio.), Baubeiträge an das Spital Männedorf (CHF 0.91 Mio.), Umnutzung Pfrunderhaus (CHF 0.73 Mio.). In den gebührenfinanzierten Kostenstellen betragen die Nettoinvestitionen, unter Berücksichtigung von hohen Anschlussgebühren von CHF 2.84 Mio., gesamthaft CHF 2.09 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 1.05 Mio., Wasserversorgung CHF -0.19 Mio., und Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage CHF 1.23 Mio.).

Die grössten Ausgaben betreffen folgende Projekte:

- Bau des Gemeindefaals CHF 4.04 Mio.
- Baubeiträge an ZV Kreisspital Männedorf CHF 1.64 Mio.
- Abwasserleitung Seestrasse (Rohrgasse-Sonnenfeld) CHF 1.06 Mio.
- Kläranlage Weiern (Ausbau Biologie und Filter) CHF 0.82 Mio.
- Um- und Ausbau Gemeindehaus CHF 0.81 Mio.
- Provisorium Pavillon Hasenacker CHF 0.45 Mio.



Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt für das Rechnungsjahr 2011 64.2%. Der Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2011 liegt bei 102%. Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln, wobei Werte unter 70% über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von gegen 100%.

Bestandesrechnung

Per Ende Rechnungsjahr weist die Bestandesrechnung ein Reinvermögen von CHF 5.50 Mio. aus. Es hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 5.16 Mio. reduziert. Die Spezialfinanzierungskonti der Vollkostenrechnungen (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbewirtschaftung) weisen Bestände von total CHF 13.86 Mio. aus (Vorjahr: CHF 12.53 Mio.). Der Aufwandüberschuss 2011 von CHF 1.93 Mio. wurde dem Eigenkapital belastet. Durch die Übernahme des Vereins Kinderkrippe Männedorf ist der Gemeinde Männedorf zusätzlich Eigenkapital im Umfang von CHF 1.43 Mio. zugeflossen. Das Eigenkapital hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um gesamthaft CHF 0.50 Mio. reduziert und weist Ende 2011 einen Bestand von CHF 57.73 Mio. aus.

3. Alte Landstrasse 250, Gemeindesaal, Bauabrechnung

Referent: Liegenschaftenvorsteher Eric Labhard

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Bauabrechnung für den Bau des Gemeindesaals in der Höhe von CHF 9'396'986.30 wird genehmigt.

Rückblick

Am 20. Juni 2005 hat die Gemeindeversammlung dem Kauf des Kirchgemeindehauses in der Höhe von CHF 3'480'000, einem Kostenanteil an der Tiefgarage der Helvetia Versicherungen von CHF 400'000 und einem Projektierungskredit von CHF 490'000 zugestimmt. Ein Studienauftrag unter drei Architekten-Teams, welcher den Umbau des Kirchgemeindehauses zu einem den heutigen Bedürfnissen entsprechenden Saalgebäude zum Ziel hatte, ist im Sommer 2006 abgeschlossen worden. Nach Abschluss des Studienauftrags wurde das Büro *sam architekten und partner ag* aus Zürich mit der Projektierung und der detaillierten Kostenberechnung beauftragt.

Am Urnengang vom 17. Juni 2007 hat der Souverän dem Ausführungskredit für die Realisierung des Gemeindesaals von CHF 7'850'000.00 zugestimmt. In der Folge hat das Büro *sam architekten und partner ag* mit der Ausführungsplanung begonnen. Die Eigentumsübertragung des ehemaligen Kirchgemeindehauses von der Evang.-ref. Kirchgemeinde an die Politische Gemeinde hat am 8. Juli 2009, rechtzeitig vor Baubeginn der Bauarbeiten des neu erstellten Gemeindesaals, auf dem Notariat Männedorf stattgefunden.

Die Bauarbeiten dauerten vom Sommer 2009 bis Sommer 2011. Am 2. Juli 2011 konnte der neue Gemeindesaal nach 2-jähriger Bauzeit eröffnet und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben werden.

Ausgangslage

Dem Kostenvoranschlag von CHF 7'850'000.00 steht heute die Abrechnungssumme von CHF 9'396'986.30 gegenüber. Während der Bauzeit hatte sich der Gemeinderat mit projektverbessernden Zusatzkosten von total CHF 540'000.00 zu befassen. Diese wurden in fünf Beschlüssen genehmigt. Seit der Genehmigung des Kostenvoranschlags betrug die Bauteuerung rund 7.0% oder CHF 562'000.00. Die verbleibenden Mehrkosten betragen rund CHF 444'986.30.

Unter Berücksichtigung der Teuerung von CHF 562'000.00 liegen die abgerechneten Ausführungskosten von CHF 9'396'986.30 rund 11.7% über dem genehmigten Ausführungskredit von CHF 8'412'000.00 (CHF 7'850'000.00 + CHF 562'000.00).

Begründungen der vom Gemeinderat bewilligten Zusatzkredite

In fünf Beschlüssen genehmigt der Gemeinderat zur Verbesserung des Nutzungsangebots die vorstehend erwähnten Zusatzkosten von CHF 540'000.00. Diese lassen sich wie folgt begründen:

- Beschluss vom 29. April 2009;
Zusatzkredit für zusätzliche Lifterschliessung der Bühne: CHF 30'000.00

Der Gemeinderat genehmigt auf Antrag der Baukommission einen Zusatzkredit für die Lifterschliessung der Bühne. Dies aufgrund einer Überprüfung des Projekts seitens der Behindertenkonferenz des Kantons Zürich. Diese hat die ursprünglich angedachte Lösung mit einer mobilen Hebebühne aufgrund der nicht gegebenen Eigenständigkeit der Behinderten nicht genehmigt. Im Sinne einer Gewährleistung der Erreichbarkeit der Bühne auch für Behinderte ist eine zusätzliche Liftstation eingebaut worden.

- Beschluss vom 30. September 2009;
Zusatzkredit für eine verbesserte Umgebungsgestaltung: CHF 135'000.00

Zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Gemeindeversammlungsunterlagen (2007) war die Umgebungsplanung noch nicht abgeschlossen. Im Zuge der Projektierung des gesamten Zentrums Leuen hatte sich gezeigt, dass der ursprünglich festgelegte Kredit von CHF 385'000 zu tief angesetzt war. Um eine projektgerechte und ansprechende Umgebung zu realisieren beschloss der Gemeinderat, auf Antrag der Baukommission, für den Gemeindesaal eine Erhöhung der Umgebungskosten auf CHF 520'000.

- Beschluss vom 30. September 2009;
Zusatzkredit für den Abbruch und Neubau: CHF 200'000.00

Da in der Vorbereitungszeit zur Bauausführung des neuen Gemeindesaals die Räumlichkeiten des ehemaligen Kirchgemeindehauses bis zum letzten Tag nutzbar bleiben mussten, konnten vor Baubeginn keine ausreichenden Sondierungen an der bestehenden Bausubstanz vorgenommen werden. Während den Abbrucharbeiten wurde die EMPA mit der Durchführung einer systematischen Untersuchung beauftragt. Den Berichten konnte entnommen werden, dass aufgrund der raschen Alterung das Ende der Lebensdauer der statischen Struktur bald erreicht gewesen wäre. Auch wenn die Tragfähigkeit der Bauteile bis zum damaligen Zeitpunkt gewährleistet war, wurde von einer weiteren Nutzung abgeraten. Der Gemeinderat sah sich gezwungen, auf Antrag der Baukommission, den totalen Rückbau bis auf die Fundamente zu beschliessen.

- Beschluss vom 7. April 2010;
Zusatzkredit für zwei Vordächer im Eingangsbereich des Foyers: CHF 40'000.00

Um einen witterungsgeschützten Zugang vom Leuenplatz zum Saalfoyer zu gewährleisten, genehmigte der Gemeinderat, auf Antrag der Baukommission, einen Zusatzkredit für die Realisierung der beiden Vordächer. Diese waren ursprünglich nicht vorgesehen, weil deren Realisierung die Zustimmung des nachbarlichen Eigentümers (Helvetia Versicherungen) voraussetzte. Diese konnte im Laufe der Bauzeit eingeholt werden.

- Beschluss vom 11. Mai 2011;
Zusatzkredit für diverse Ausstattungen: CHF 135'000.00

Im Zuge der Fertigstellung des Gemeindesaals genehmigte der Gemeinderat, auf Antrag der Baukommission, diverse Ausstattungen, welche im Zeitpunkt der Kreditgenehmigung nicht vorgesehen oder nicht bekannt waren. Dabei handelte es sich um Bühnenpodeste, einen Overhead-Projektor für die Gemeindeversammlung, ein Rednerpult, ein Beamer mit Leinwand für die Vereinsräume, einen Fahnenkasten für die Vereinsfahnen und Wandschränke für die Geschirrlagerung. Weiter mussten auf Empfehlung der Behindertenkonferenz aus Sicherheitsgründen die einseitig montierten Treppenhandläufe durch beidseitige ergänzt werden.

Abrechnung

Unter Berücksichtigung der vorstehend beschriebenen Zusatzkosten und der Bauteuerung ist die definitive Bauabrechnung inkl. MwSt. nachfolgend zusammengefasst. Dabei ist zu berücksichtigen, dass gegenüber dem Kostenvoranschlag Verschiebungen innerhalb der einzelnen Positionen stattgefunden haben.

BKP		Kredit	Bauabrechnung
0	Grundstück	4'000.00	3'643.55
1	Vorbereitungsarbeiten	371'000.00	344'538.35
2	Gebäudekosten	5'643'000.00	7'469'663.75
3	Betriebseinrichtungen	719'000.00	644'812.75
4	Umgebung	385'000.00	514'766.40
5	Baunebenkosten	167'000.00	293'403.00
6	Reserve	175'000.00	0.00
8	Vorauszahlungen / Rückerstattungen *)	0.00	-207'569.15
9	Ausstattungen	386'000.00	333'727.65
	Zwischentotal	7'850'000.00	9'396'986.30
	Teuerung	562'000.00	
	Genehmigter Kredit (inkl. Teuerung)	8'412'000.00	
	Vom Gemeinderat bewilligte Kredite	540'000.00	
	Mehrkosten	444'986.30	
	Total	9'396'986.30	9'396'986.30

*) Während der Bauzeit sind über das Baukonto Gemeindesaal im Bereich der Umgebungsarbeiten und der gemeinsamen Gebäudetechnik Vorauszahlungen erfolgt, welche von den Helvetia Versicherungen und der Evang.-ref. Kirchgemeinde rückerstattet wurden.

Begründung der beanspruchten Reserve

Im bewilligten Ausführungskredit sind Reserven von CHF 175'000.00 ausgewiesen. Die Beanspruchung dieser Reserven lassen sich wie folgt begründen:

Veränderte Bauplatzinstallation	49'000.00
Winterbaumassnahmen	51'000.00
Mehrdämmung aufgrund neuer Energieverordnung	45'000.00
Nachträgliche Auflagen Feuerpolizei	30'000.00
Total	175'000.00

Begründung der Mehrkosten

Die verbleibenden Mehrkosten von rund CHF 445'000.00 lassen sich wie folgt begründen (gerundet):

Statische Verbesserung des Dachtragwerks	33'000.00
Nachbesserung Elektro und Saalsteuerung	52'000.00
Verändertes Kältekonzept	26'000.00
Ausbau und Ausstattung Vereinsräume	17'000.00
Anteil Ausstattung Eltern-Kind-Zentrum	13'000.00
Mehraufwand Innensignaletik	15'000.00
Honorar für Bauberatung	32'000.00
Anpassung Honorare Planungsteam	155'000.00
Bauliche Schnittstellen zum Zentrum Leuen	34'000.00
Graffitischutz der Betonoberflächen	31'000.00
Verbesserung der Saalbeleuchtung (Anzahl «Trauben»)	37'000.00
Total	445'000.00

Vorinvestitionen

Die genehmigten Kosten, welche vor der Genehmigung des Ausführungskredits bereits in den Gemeindsaal investiert und vorgängig genehmigt worden sind, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Kauf des Kirchgemeindehauses	3'480'000.00
Abrechnung Projektierungskredit durch GV vom 14.12.2009	501'813.95
Kostenanteil an der Tiefgarage der Helvetia Versicherungen	400'000.00
Honorar Bauherrenbegleitung während der Vorbereitungsphase	15'000.00
Kostenanteil an der Gesamtprojektierung Zentrum Leuen	132'920.00
Total	4'529'733.95

Gesamtinvestition

Dementsprechend zeigt sich die folgende Gesamtinvestition des Gemeindsaals:

Vorgängig bewilligte Kredite	4'529'733.95
Ausführungskosten	9'396'986.30
Total Gesamtinvestition	13'926'720.25

Provisorische Räume für die Evang.-ref. Kirchgemeinde

Zur ergänzenden Information sei an dieser Stelle erwähnt, dass der Gemeinderat am 3. September 2009 einen Kredit in der Höhe von CHF 300'000 für die provisorischen Räume der Evang.-ref. Kirchgemeinde genehmigt hat. Dies ermöglichte, dass gleichzeitig mit den Bauarbeiten aller drei Gebäude des Zentrums Leuen begonnen und so die Bauzeit verkürzt werden konnte. Die Helvetia Versicherungen verpflichteten sich, von den Kosten einen Anteil von max. CHF 100'000 zu übernehmen.

Die Kosten für die provisorischen Räume konnten mit CHF 188'157.20 abgerechnet werden; der Anteil der Helvetia Versicherungen wurde der Gemeinde mit CHF 58'687.00 abgerechnet. Der Gemeinde blieben die Kosten von CHF 131'178.65.

Empfehlung

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Baukommission und Gemeinderat im Laufe der Realisierung des Gemeindesaals weitsichtig und wohlüberlegt beschlossen und gehandelt haben. Die zusätzlich genehmigten Kosten dienen ausschliesslich der Verbesserung des Angebots. Der neue Gemeindesaal entspricht den Bedürfnissen der Bevölkerung und unterstützt und fördert heute und in Zukunft das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Gemeinde Männedorf.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Bauabrechnung zur Abnahme.

4. Schönauweg, Verlängerung Gerbeweg bis Grundstück Illert; Genehmigung Projekt und Kostenvoranschlag

Referent: Infrastrukturvorsteher Rolf Eberli

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

1. Für die Verlängerung des Schönauwegs, vom Gerbeweg bis zum Grundstück Garage Illert, ca. 170 m als Fuss- und Radweg, wird ein Kredit von CHF 325'000.00, inkl. MwSt, zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
2. Der Baukredit erhöht oder senkt sich allenfalls um die Mehr- oder Minderkosten, welche durch einen veränderten Baukostenindex verursacht werden (Preisbasis April 2012).

Ausgangslage

Mit der Gutheissung des Verkehrsrichtplans an der Gemeindeversammlung vom 23. März 1998 haben die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unter anderem einer seeseitig der S-Bahnlinie verlaufenden, durchgehenden Wegverbindung für Fussgänger und Velofahrer, vom Langacker bis zur Bahnunterführung, respektive Zugang zum Bahnhof Uetikon am See, zugestimmt.

Von der Langackerstrasse bis zum Gerbeweg beim Getränkehandel Loosli besteht diese Wegverbindung bereits und ist vollumfänglich ausgebaut. Die Fortsetzung, vom Gerbeweg bis zum Grundstück Garage Illert, mit ca. 170 m Länge, ist Gegenstand dieses Kreditantrags.

Die Weiterführung bis zur Bahnunterführung, respektive Zugang zum Bahnhof Uetikon am See, über das Grundstück Garage Illert, wurde dienstbarkeitch im Zusammenhang mit einer Wegumlegung auf diesem Grundstück gesichert. Der Gemeinderat hat dazu Gesamtkosten von CHF 27'100.00 als gebundene Ausgabe bewilligt. Die Wegumlegung auf dem Grundstück Illert wird aus Synergiewirkungen gleichzeitig mit der Wegverlängerung Schönauweg ausgeführt.

Projekt

Das nun vorliegende Projekt entstand im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Gestaltungsplans Gerbeweg West. Die eher mittelfristigen Interessen der Gemeinde an der Wegerstellung und die kurzfristigen der Bauherrschaft – die zukünftige Überbauung mit Privatschule und Grossverteiler wird viel Publikumsverkehr auslösen – kumulierten und führten zu gemeinsamem Handeln. Die Wegstrecke soll gleichzeitig mit der Erstellung der Überbauung Gerbeweg West ausgeführt werden.

Auf der ganzen Wegstrecke wird der Gemeinde auf den betroffenen Grundstücken kostenlos ein dauerndes Recht zur Betreibung eines Fuss- und Velowegs eingeräumt.

Die Bauherrschaft Gerbeweg West beteiligt sich mit 40% an den Kosten, mit Ausnahme der Beleuchtung und den Einzäunungen.

Die nun geplante Wegführung weicht insofern vom Verkehrsrichtplan ab, als dass der zukünftige östliche Teil der Verlängerungsstrecke direkt an das SBB S-Bahngrundstück anschliesst und parallel dazu verläuft und nicht wie im Verkehrsrichtplan vorgesehen, zwischen dem Grundstück Loosli und dem Baugrundstück Kat.-Nr. 7780. Vorteilhaft ist dies deshalb, weil der Fussgänger- und Velofahrverkehr nicht vom Zulieferungs- und Abholverkehr zur Verladerampe Getränke Loosli sowie dem Ziel- und Quellverkehr zur Überbauung Gerbeweg West tangiert wird.

Der asphaltierte Weg weist durchgehend 3 m Breite auf und wird berg- und talseitig von einem Bankett, je 25 cm breit, gesäumt. Der Fuss- und Radweg erfüllt damit die Bestimmungen der kantonalen Zugangsnormalien vollumfänglich.

Die Länge der Wegstrecke, vom Gerbeweg bis zum Grundstück Garage Illert, misst ca. 170 m. Die maximale Steigung beträgt 6%, so dass die Wegstrecke bequem auch von einer Rollstuhlfahrerin oder einem Rollstuhlfahrer benutzt werden kann. Verursacht wird diese Steigung von einer Höhendifferenz von ca. 2.8 m, die der Fuss- und Radweg von der Bahnunterführung beim Grundstück Illert zum übrigen Wegverlauf überwinden muss, welcher sich auf Höhe der Geleise erstreckt.

Finanzielles

Die Rahmenbedingungen zur Erstellung der fraglichen Fuss- und Radwegverbindung sind vorteilhaft. Die erforderlichen Dienstbarkeiten, öffentliches Fuss- und Radfahrwegrecht, werden, zeitlich nicht beschränkt, von den betroffenen Grundstückseigentümern, der CS Suisse Asset Management AG und den Erben von Gottlieb Loosli sel. kostenlos eingeräumt. Der für das vorliegende Projekt notwendige Landerwerb von ca. 55 m² ab dem Geleiseareal wird von der SBB zum äusserst günstigen Preis von CHF 40.00 / m² ermöglicht.

Ursprünglich war vorgesehen, den Fuss- und Radweg möglichst nahe beim Geleiseareal der S-Bahn zu führen, um so die geplante Überbauung Gerbeweg möglichst nicht zu tangieren, was den Bau einer ca. 40 Meter langen Stützmauer erfordert hätte, dort wo die Wegführung um ca. 3 Meter auf das Niveau der Bahnunterführung beim Grundstück Garage Illert abgesenkt werden muss. Bei der Detailprojektierung hat sich dann gezeigt, dass die Stützmauer, unter Berücksichtigung der betrieblichen Vorgaben und statischen Sicherheitsanforderungen der SBB, zu hohe Kosten verursacht hätte, so dass auf das Projekt Verlängerung Schönauweg hätte verzichtet werden müssen.

Eine leicht geänderte Linienführung im Einvernehmen aller hat nun dazu geführt, dass auf die Mauer verzichtet werden kann und die Erstellungskosten derart gesenkt werden konnten, dass der Gemeinderat hiermit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine günstige Lösung zur Bewilligung unterbreiten kann.

Kostenaufstellung

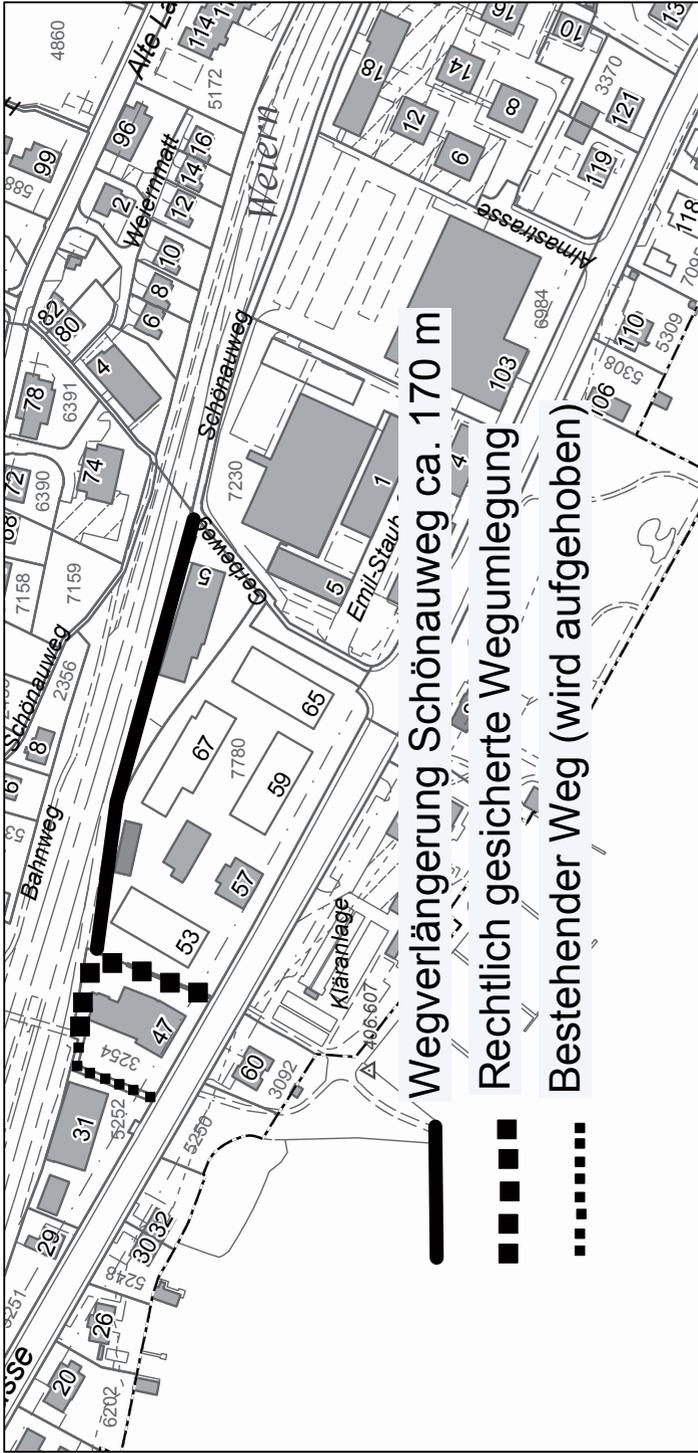
60% der Kosten Landerwerb, Tiefbau- und Nebenarbeiten und Technische Arbeiten	CHF	285'000.00
100% Strassenbeleuchtung und Einfriedungen	<u>CHF</u>	<u>40'000.00</u>
Total (inkl. MwSt)	CHF	325'000.00

Zusammenfassung

Mit der Verlängerung des Schönauwegs vom Gerbeweg bis zum Grundstück Garage Illert wird eine verkehrssichere Fuss- und Radwegverbindung von der Langackerstrasse bis zum Bahnhof Uetikon am See geschaffen. In der Gesamtschau wird dadurch ein grosses Quartier, in welchem intensive Wohn- und Gewerbenutzung stattfindet, schnell, bequem und sicher an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und über insgesamt 650 m Länge ein autofreier Spazierweg für Erholungssuchende geschaffen.

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, diesem Kredit von CHF 325'000.00, inkl. MwSt, für die Wegverlängerung Schönauweg als Fuss- und Radweg zuzustimmen.



- Wegverlängerung Schönauweg ca. 170 m
- Rechtlich gesicherte Wegumlegung
- Bestehender Weg (wird aufgehoben)

Situationsplan AV (WebGIS)

Erstellt für Maßstab 1:2'000



Sachbearbeiter Männedorf Infrastruktur

Erstellungsdatum 04.04.2012

Gemeinde Männedorf

Saurenbachstrasse 6

Dieser Plan hat lediglich informativen Charakter. Rechtsverbindliche Auszüge oder Auskünfte erteilen alleine die zuständigen Stellen.



5. Überdachung und künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz; Schlussabrechnung

Referent: Infrastrukturvorsteher Rolf Eberli

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Bauabrechnung für die Überdachung und die künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz im Gesamtbetrag von CHF 340'205.65, inkl. MwSt, wird genehmigt.

Ausgangslage

Am 15. Juni 2009 genehmigte die Gemeindeversammlung für die Überdachung und die künstlerische Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz einen Kredit von CHF 353'500.00, inkl. MwSt, effektiv fielen Kosten von CHF 340'205.65 an.

Die Realisierung der Personenunterstände erfolgte im Frühling 2010 im Rahmen der Termin- und Kostenvorgaben.

Nach nun zirka 2 Jahren Betriebszeit zeigt sich, dass die Personenunterstände den an sie gestellten Erwartungen bezüglich Überdachung, Wetterschutz sowie betrieblicher und ästhetischer Hinsicht vollumfänglich gerecht werden.

Der Gemeinderat wurde beauftragt, eine punktuelle Begrünung des Platzes zu prüfen und entschied sich für die Pflanzung einer grossen Platane vis-à-vis des Postgebäudes.

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Schlussabrechnung im Zusammenhang mit der Überdachung und der künstlerischen Gestaltung der seeseitigen Bushaltestellen auf dem Bahnhofplatz zu genehmigen.

6. Fussgängerschutz, Genehmigung der Schlussabrechnung über diverse Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Referent: Infrastrukturvorsteher Rolf Eberli

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt zu beschliessen:

- Die Bauabrechnung im Betrag von CHF 296'213.45, inkl. MwSt., bezüglich Schulwegsicherung beziehungsweise Verkehrsberuhigung Alte Landstrasse wird genehmigt. Die Schulwegsicherung betrifft die Gefahrenstellen in der Alten Landstrasse im Bereich Saurenbachstrasse bis Herweg.

Ausgangslage

Am 5. Juni 2000 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 280'000.00, inkl. MwSt., für die Realisierung von fünf baulichen Massnahmen bezüglich Schulwegsicherung beziehungsweise Verkehrsberuhigung im Bereich der Gefahrenstellen Alte Landstrasse, im Abschnitt Saurenbachstrasse bis Herweg. Für die Neugestaltung des Einmündungsbereichs Saurenbachstrasse/Brüschstrasse und Saurenbachstrasse/Bergstrasse genehmigte der Gemeinderat am 9. Juli 2001 einen Zusatzkredit von CHF 30'000.00. Das Bauprojekt wurde Ende 2003 fertiggestellt und die Landabtretung am 30. April 2010 öffentlich beurkundet.

Empfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Schlussabrechnung, Schulwegsicherung Alte Landstrasse, in den oben erwähnten Abschnitten zuzustimmen.

Schulpflege (Amtsdauer 2010–2014)

Präsident	Urs Kuhn, Brunnenweg 7	044 920 00 85
Vizepräsidentin	Claudia Haab Gulich, Breitenloostrasse 2	044 920 11 67
Mitglieder	Christine Abegg, Feldhofstrasse 4	044 921 13 12
	Peter Kammermann, Leisibüelstrasse 126	044 920 13 79
	Brigitt Kracher Weber, Bergstrasse 108	044 921 16 12
	Thomas Odermatt, Alte Landstrasse 233	044 920 33 75
	Angelika Schwarz Hashemipour, Dreinepperstrasse 14a	044 921 16 81
	Markus Sutter, Ackerstrasse 35	044 921 16 47
	Gyewan Werder, Gufenhaldenweg 2B	044 920 62 14
Leiter Schulverwaltung	Heinz Bochsler, Schulstrasse 10	044 921 68 04

Sozialbehörde (Amtsdauer 2010–2014)

Präsidentin	Heidi Burkhardt, Kirchweg 4	044 920 49 80
Mitglieder	Anita Bienz Wunderli, Hofenstrasse 76	044 923 83 17
	Peter Egli, Haldenstrasse 80	044 920 55 39
	Thomas Humbel, Alte Landstrasse 178	043 477 08 68
	Barbara Luder -Bauer, Breitenloostrasse 29	044 920 39 58
	Hans-Peter Lüthi, Asylstrasse 50	044 920 59 88
	Daniela Zünd Heusser, Alte Landstrasse 232	044 790 44 83
Sekretariat	Rodolfo Colombi, Bahnhofstrasse 6	044 921 66 36

Rechnungsprüfungskommission (Amtsdauer 2010–2014)

Präsident	Rudolf Kübler, Wydenrainweg 26	044 920 36 63
Vizepräsident	Peter Leibundgut, Hofenstrasse 74	044 920 13 41
Mitglieder	Zeno Bauer, Neuhofstrasse 16	044 701 27 58
	Stephan Enzler, Gewerbestrasse 11	044 920 00 31
	Silvio Piffaretti, Weinrebenstrasse 49	044 915 57 88
	Susan Tanner, Sonnenbergstrasse 24	044 920 56 10
	Andreas Wicky	043 843 53 34